Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 31

Artikel: Ein neuer Erziehungsschriftsteller

Autor: Pappers, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gin neuer Erziehungsschriftsteller.

(Bon Lehrer Josef Pappers, Reb. des "Bolfsmart" in Roln. Sulz.)

An Erziehungsschriften fehlt es im "Jahrhundert des Rindes" nicht. Eher ware man fast versucht "Gott helf' uns!" zu sagen; denn es ist nachgerade feine Rleinigkeit mehr, was von sogenannten Erziehungsschriftstellern vom Stappel gelassen wird. Und nun wieder einer? Ganz recht, aber kein "sogenannter", sondern ein echter, der nicht aus Büchern — Bücher, sondern aus dem Leben für das Leben Brauchbares schreibt.

Josef Ronn, Raplan an St. Mauritius im "Seiligen Roln", barf sich rühmen, zu ben jungsten Autoren zu gahlen und nicht nur beffen, auch zu

ben erfolgreichften.

Seine "Alohsianischen Sonntage" sind bereits in 50 Tausend Exemplaren verbreitet. Sein Gebetbuch "Aufwärts", von dem eine Ausgabe A für Jüng-linge und eine Ausgabe B für Jungfrauen erschienen ist, erlebte bereits die zweite Aussage (4. bis 10. bezw. 15. Tausend).

Berr Universitätsprofessor &. Schrörs schrieb über biefes Ge-

betbuch u. a.

"Mit steigendem Interesse habe ich das Büchlein durchgelesen und warme Freude empfunden über die Art, wie hier die Andachten und Belehrungen für die Volksjugend behandelt sind. Nichts Neues, sondern das Alte und Erpropte und aus der Prazis der Kirche herausgewachsene, aber vielsach in neuer Fassung und neuer Färdung. Die Edelsteine, die seit Jahrhunderten ihren läuternden und erquickenden Glanz in die Seelen geworfen haben, sind in einem Schliff geboten, der modern im guten Sinne des Wortes ist. Man fühlt es, daß ein psychologisch vertieftes Studium und eine reiche, aber nach denkliche Ersahrung in gleichem Maße dem Verfasser die Feder geführt haben.

Vor allem treten alle Vorzüge in den Erwägungen über bie Reuschheit, die Bekanntschaften und die Ehe hervor. Sie sind die Glanzpartie des Büchleins, die allein es schon der weitesten Verbreitung wert machen. Eingehend und doch zart und vorsichtig ist alles behandelt, was heranwachsenden Jünglingen und Jungfrauen zu wissen und zu beherzigen notwendig ist.

Es ift nicht zu zweifeln, baß Ronn's "Aufwarts", bas unfere Jugend nimmt, wie fie ift, und fie an ihren eblen Seiten

au faffen weiß: viele aufwarts führen wirb."

Wie hoch Konn als Erziehungsschriftsteller einzuschähen ist, das beweist in ganz besonderer Weise sein Büchlein "Sei start", ein Wedruf zum Leben, von welchem auch bereits das 11. bis 20. Tausend erschienen ist. Ich kann hier nur wiederholen, was ich bereits an anderer Stelle über dieses hochbedeutsame Schriftchen gesagt habe: Stusenweise, möchte ich sagen, sührt Könn hier den jungen Menschen empor, läßt ihn werden und wachsen, und immer wieder ist es die eigene Freude des jungen Kämpfers, die startmachende Freude am durch eigenes Tun Erwordenen, Errungenen, die ihn treibt exelsior, höher hinaus! Durch Selbstzucht start geworden wird sich der Kämpfer auch dann als Sieger sehn, wenn die Begierden sich regen, die Leidenschaft pulst und der Leib gegen die Seele zu Felde zieht.

Und Könn ist kein langweiliger, trocken moralisierender Führer. Er spielt nicht mit Worten. Was er gibt, das sind Münzen, die vollen Kurswert haben. Seine Sprache versteht jeder, und doch ist sie durchweht von dem stark afthetischen Zug unserer Zeit. So schreibt er populär im besten Sinne und

bornehm zugleich.

Zum Schlusse erwähne ich noch Könns packendes Schriftchen wider die gemischten Ghen "Tu es nicht", das ebenfalls — und mit Recht! — bei Publikum und Kritik die dankbar beste Aufnahme gefunden hat.

Samtliche Schriften Konn's sind erschienen in bem rührigen und leiftungsfähigen Berlag von Benziger & Co. U.·G. Ginsiedeln, Waldshut und Roln a/Rhein, bem man zu diesem Autor nur von ganzem Herzen Glud wunschen kann.

Alle Jugendfreunde aber werden mit mir wünschen, dem "neuen Erziehungsschriftsteller" noch recht oft auf bem Büchermartte zu begegnen.

* Beschliilse des XVII. Friedenskungresses.

(Conbon, 28. August bis 1. September 1908.)

In Sache ber Schule und ihrer Zufunft lesen wir unter den gedruckten Beschlüssen obgenannter Konferenz Rachfolgendes, bas wir glossenlos wiedergeben. Es lautet also:

1. Propaganda durch die Schule. a. Themen. 1. Spstematisierung von veriodisch abzuhaltenden internationalen Unterrichtstongressen.

2. Berausgabe einer internationalen Sammlung von Schulgefegen.

3. Errichtung besonderer ministerieller Fachsettionen für ausländisches Unterrichtsmesen mittelst Spezialisten.

4. Bergleichenbe Schulorganisation.

5. Ginheitliche internationale Schulftatiftit.

6. und 7. Regelung ber internationalen Qualifitations-Aequivalente und ber Erleichterungen in ber Rostrifitation ber Abgangszeugnisse und Diplome,

8. Entsendung von Aulturattaches und Bestellung von internationalen Schulforrespondenten nach Analogie der Militärattaches und der ausländischen Berichterstatter für Handel und Gewerbe.

9. Einführung und Regelung bes internationalen Professoren- und Schuleraustausches.

10. Errichtung von internationalen Professoren. und Schulerheimen.

11. Mitwirtung und Unterstützung bei intern tionalen Schülerreisen und Studienreisen ber Lehrfrafte.

12. Förberung bes Austausches von padagogischen Werken und Zeitschriften, insbesondere ber amtlichen Publikationen ber Unterrichtsministerien.

13. Berhaltnis ber flaffischen und modernen Sprachen in den internationalen Bufunfteschulen.

14. Ausgabe von Parallelgrammatiten.

15. Berhaltnis und Aufteilung ber geiftigen und torperlichen Erziehung.

16. Gründung eines internationalen Babagogifchen Inftituts.

17. Herausgabe eines internationalen und offiziellen Unterrichtsorgans.

b. Fragen. 1. Inwieweit konnten die Lehrplane ber hoheren Schulen einander nahergebracht werden?

2. Ware es nicht möglich, für gewisse Facher ein annahernd gleiches Benfum bes Unterrichtsftoffes festausegen?

3. Welche Erleichterungen fonnten bei bem Uebertritte gemahrt werben?

4. Für welche Altersstufe sind internationale Schulen überhaupt em-

5. Sollen eigene Anstalten, die sogenannten internationalen Schulen, für ausländische Schüler gegründet werden, oder aber diese in ein die zwei bereits bestehende (etatmäßige) Anstalten untergebricht werden? Ware es nicht empsehlenswert, zuerst einige internationale Bersuchsschulen mit sakultativem Spstem (Babl der Räcker, bezw. ihrer Bortragssprache) zu organisieren?